

Studenten am Selbststudium in der nachmittags Siesta. Sie genießen die sonnige Glasveranda, welche auch das Schulzimmer heizt.



# Kailash Projekte

des Tibeter Vereins

Ngari Korsum Schweiz

## **Geschätzte Paten-Eltern, Gönner, Sponsoren und Tibetfreunde**

Wie Sie bereits im letzten Rundbrief erfahren haben, wurden Herr Tsewang Tashi Chogye und ich für die Kailash-Delegation 2007 beauftragt. Während des 5-wöchigen Aufenthalts haben wir alle Aufgaben erfüllt, die im Pflichtenheft aufgeführt waren. Mit uns reiste auch die „Supportgruppe“, welche in diesem Jahr nur mit einer Person bestückt ist, nämlich Frau Metoklhamo Mäde Müller. Sie war in den 6 Monaten vor allem für den Aufbau des Gästebetriebes, Personalschulung, Führungen, Dokumentation des Projektes, usw. zuständig und wird am Kailashabend über ihre Mission in Darchen berichten. Eine weitere freudige Nachricht ist, dass wir das Gasthaus rechtzeitig eröffnen konnten und dieses bereits einen sehr guten Ruf genießt.

Leider wurde dieses Jahr auch von einem negativen Geschehnis überschattet. Am 2. Oktober 2007 haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass Dr. Gelong Tenzin Wangdak verstorben ist. Diese Nachricht hat uns, den TVNKS sehr betroffen, weil Dr. Gelong Tenzin Wangdak als Mitgründer des Instituts in Darchen eine wichtige Figur gewesen ist. Ohne seine unermüdliche Unterstützung wäre unser Institut nicht so erfolgreich geworden.

Im nächsten Jahr am 15. Juli 2008 werden die Studenten ihr Studium beenden. Vieles wurde den Studenten ermöglicht, dies dank der grosszügigen Unterstützung der Paten-Eltern, Gönner, Sponsoren und Tibetfreunde. Ich möchte mich im Namen der Studenten ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

In Gedenken von Herr Dr. Gelong Tenzin Wangdak wird vom Tibeter Verein Ngari Korsum Schweiz das Abendessen am Kailashabend 24.11.07 von der Vereinskasse offeriert.

Präsident des  
Tibeter Vereins Ngari Korsum Schweiz

  
Tsering Wangdag Batsang

# Bildung

---

## 9. Semester

Basierend auf dem Schulbuch "Handbuch über die Herstellung Tibetischer Medizin" haben die Studenten im 9. Semester gelernt, wie man tibetische Medizin herstellt und sich zudem vertieft mit den jeweils behandelbaren Krankheitsbildern beschäftigt. Neben dem Medizinunterricht lernten die Schüler Chinesisch in Sprache und Schrift. Zusätzlich erhielten sie einen Brush-up Englischkurs.

## 10. Semester

Im 10. Semester stand die praktische Umsetzung auf dem Programm. Dabei konnten die Studenten das Wissen, welches sie im 9. Semester erworben hatten, umsetzen. Während zwanzig Tagen haben die Schüler in Sadha und Purang acht unterschiedliche

Medizinwurzeln und Kräutersorten gepflückt, die in 160 verschiedenen Pillen verwendet werden.

Zuvor hatten Gen Tseten Dorjee und Gen Tenchoe den Schülern vor Ort die jeweiligen Pflanzen gezeigt und deren Eigenschaften, Wirkungen und Anwendungsmöglichkeiten erklärt. Die praktische Anwendung wurde stark gefördert und die meisten Studenten kennen nun die wichtigsten Medizinpflanzen und wissen welche Krankheiten damit geheilt werden können. Zudem wurde die selbständige Verarbeitung der Medizinpflanzen zu Pillen geübt.

Mit Abschluss des zehnten Semesters haben die Studenten somit die wichtigsten Grundlagen der Tibetischen Medizin erlernt.



*Studentin beim Verfassen eines Briefes in Englisch an ihre Pateneltern.*



*Freundschafts-Fussballspiel Soldaten vom Dorf gegen unsere Studenten.*

---

Nächstes Jahr beginnen die Studenten ihr Praktikum, d.h. sie werden ihr Wissen an Patienten anwenden.

Am 15. Juli 2008, wenn das sechs jährige Studium beendet ist, findet das Abschiedsfest statt. Die besseren Schüler haben die Möglichkeit, die Aufnahmeprüfung der Universität in Lhasa zu schreiben. Das Bestehen der Prüfung ermöglicht ihnen drei weitere Jahre des vertieften Studiums der Medizinwissenschaft.

### Zukunft

Im 2009 möchten wir vom 1. Februar bis zum 30. August einen Medizinblockkurs anbieten. Dieser Weiterbildungskurs richtet sich an ehemalige Studenten. Bei der Teilnehmerauswahl werden wir Kursbesucher aus möglichst vielen unterschiedlichen Distrikten der Region Ngari berücksichtigen.

Parallel zu diesem Blockkurs planen wir eine handwerkliche Ausbildungsstätte. Dieser Ausbildungsplatz beinhaltet eine Ausbildung im Schreinerberuf sowie in Malerei. Für die schreinerische Ausbildung haben wir sieben Plätze vorgesehen, für Malerei bieten wir acht Studenten einen Ausbildungsplatz. Generell wurde diese Ausbildung für drei Jahre festgelegt, da aber die Lehrer von ausserhalb von Ngari kommen, ist die Planung vorerst für eine sechs monatige Versuchsphase erfolgt. Falls sich diese Pilotphase als erfolgreich erweist, werden wir das Programm um 2,5 Jahre verlängern. Weitere Informationen zu diesem Projekt werden später noch folgen.



*Studentinnen bei der Vorführung eines tibetischen Tanzes.*



*Tibetischer Künstler beim Malen des Restaurantes im neuen Guesthouse.*

## Medizin Factory

Im 2007 hat das Tibetan Medical Factory Team dreissig verschiedene Pillensorten hergestellt - dies entspricht etwa einem Gewicht von 1'250 kg. Davon wurden 850 kg an das Senge Khabab Medizin Institut verkauft.

Zwecks Herstellung Tibetischer Heilmittel wurden in diesem Sommer während eines Monats rund fünfzehn unterschiedliche Kräuter gesammelt.

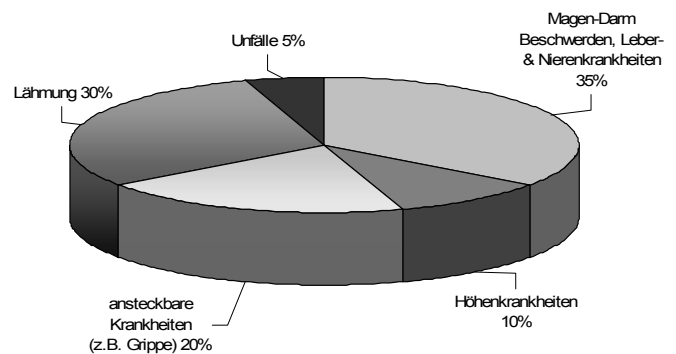
## Medizin Klinik

In diesem Jahr konnten wir 2'600 Patienten zählen. Davon erhielten 120 Patienten eine kostenlose medizinische Behandlung durch entsprechende selbst hergestellte Pillen. Würde man die Kosten für diese Behandlung errechnen, käme man auf einen Betrag von rund 4'500 Yuan (ungefähr CHF 700).



Medizinproduktion in Darchen

Die bei den behandelten Patienten am Häufigsten festgestellten Symptome waren Lähmungserscheinungen sowie ansteckbare Virenkrankheiten wie Grippe. Es wurden aber auch weitere Beschwerden wie Höhenkrankheiten, Magen-Darm Beschwerden, Leber- und Nierenkrankheiten diagnostiziert.



Für eine Wochenration Tibetische Medizin bezahlten die Einheimischen in der Klinik zwischen 2 und 7 Yuan. Diese Kosten sind nur



Neu werden in der Factory auch Räucherstäbchen hergestellt. Mit Kräutern, die eigens dafür rund um den Mt. Kailash gesammelt werden, wurde ein eigenes Rezept entwickelt.

---

dank der Unterstützung durch Ngari-Korsum und den vielen Gönnerinnen und Gönner so tief zu halten. In akuten Fällen wird nebst Tibetischer Medizin auch mit Spritzen Infusionen, Sauerstoff, Faden und Nadel geholfen, also Behandlungsmethoden nach klassischer westlicher Schulmedizin. Die meisten Patienten sind Leute aus dem Dorf oder einheimische Pilger. Oft kommen aber auch Touristen aus Indien und dem Westen, um sich behandeln zu lassen.

### **Sagadawa in Tarpoche**

Am Saga Dawa-Fest nutzten in Tarpoche dreihundert einheimische Pilger das Gratisangebot, sich beim Zelt des Kailash Institutes von unseren Tibetischen Ärztinnen und Ärzten untersuchen und Tibetische Medizin (aus der eigenen Factory) verschreiben zu lassen. Auch nachdem der Fahnenmast in Tarpoche stand und die meisten Pilger auf die Khora

(Umrundung) gingen, standen die Patienten immer noch Schlange.



Die tibetische Apotheke der Medizin Klinik



Zelt der Kailash-Klinik beim Tarpoche

# Umwelt

---

## “To clean the environment is our duty”

Gemäss Bericht unserer Supporterin fand im Juni 2007 eine grosse Reinigungsaktion im Dorf Darchen statt. An einem Nachmittag wurde mit Plakaten auf den dringend notwendigen Umweltschutz aufmerksam gemacht. In Tibetisch, Chinesisch und Englisch schrieben die Studenten: „To clean the environment is our duty“, „Clean the environment & Kailash-Khora - same result“, „To clean the environment makes you happy in body and mind“, ... Eine Woche später wurde im Zusammenarbeit von Dorfschule und Militär der Bach gereinigt. Das Fernsehen war live mit dabei. Solange es jedoch keine bessere Mülldeponie in der Nähe des Dorfes gibt und die Bewohner den gesamten Müll vor der Haustüre

entsorgen, sind solche Aktionen ein Tropfen auf einen heissen Stein. Am 6. Juli war dann die grosse Zangdra (clean) Khora angesagt. Am Morgen um 5 Uhr ging es los mit Picknick und leeren Säcken für den Müll. Es wurden gesammelt: PET Getränkeflaschen, Biskuit-Verpackungen, Quick Soup Becher, ... etc. - also alles was während der Khora weggeworfen wird. Bis Dira Gompa waren die Säcke schon voll und wurden in die Abfall-Grube bei den Teezelten gekippt. Gen-Tashi ermahnte die Tee-Zelt-Besitzer, ihre Umgebung sauber zu halten. Eine Gruppe Studenten hatte am Fusse des Drölma-La für alle bereits Tee und Suppe gekocht. Nach der Stärkung ging es weiter über den Pass. Dort fand man vor allem Red Bull-Dosen und Sauerstoff-Flaschen.



Schule auf der Kailash-Reinigungs-Khora, 6. Juli 2007.



Gruppenbild bei der Pause auf dem Dölma-La.



## Guesthouse Sun&Moon

Da viele Touristen und Pilger zum Mt. Kailash reisen, aber mit schlechten oder wenigen Unterkunftsmöglichkeiten um den Kailash konfrontiert sind, möchten wir mit dem Guesthouse dieses Bedürfnis befriedigen und somit eine Ertragsquelle erschliessen, welche einen Beitrag an unsere übrigen Kosten zu leisten vermag.

Bereits am Saga Dawa, 31. Mai 2007, hiess das Guesthouse-Personal die Gäste herzlich willkommen. Die bisherigen Gäste kamen aus aller Welt, jedoch mehrheitlich aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Indien und Amerika, ... Der Grossteil reiste per Jeep, einige auch per Bike an. Unter den Gästen waren einfache Pilger, hohe Beamte aus der Stadt mit Polizeibegleitung oder berühmte Buchautoren aus Übersee anzutreffen.

Das Guesthouse und der freundliche Service



Honeymoon-Suite im Guesthouse

des Guesthouse-Teams finden guten Anklang unter den Gästen. Insgesamt konnten in den ersten vier Monaten von Juni bis Ende September ca. 700 zahlende Gäste – welche von ca. 500 nichtzahlenden Dolmetschern und Chauffeuren begleitet worden sind – gezählt werden.

Das Guesthouse Sun&Moon ist beliebt und wird laufend weiterempfohlen. Es sind bereits Buchungen für das nächste Jahr eingegangen.

## Neubauten

### Guesthouse

Es wurden ein Anbau mit vier Zimmern für Chauffeure und Guides sowie zwei gedeckte Toiletten gebaut. Die Fläche vor dem Guesthouse wurde geebnet, sie dient nun als Parkplatz. Neu ist auch der gemauerte Brunnen. Für das Guesthouse wurden Einrichtungen und Küchenutensilien gekauft.



Gedeckte Trockentoilette im Bau: der Zwischenboden mit den 4 Löchern wird gelegt.

### **Fussball-Platz**

Um die bestehende Mauer vor dem Einsturz zu bewahren, wurde die gefährdete Ecke verstärkt.

### **Bibliothek**

In der Bibliothek fanden kleinere Unterhaltungsarbeiten und Renovationen statt.

### **Eye Camp 19.-21. Juni**

Dr. Ruit aus Nepal war mit seiner Crew in Tibet unterwegs und machte spontan auch Halt in Darchen. Er wurde begleitet von der Organisation Vision-Tibet-Schweiz, welche das Eye Camp unterstützt. „Eye camp“ bezeichnet eine mobile Operationsaktion, für den grauen Star, der unbehandelt zur Erblindung führt. Über Nacht wurde die einfache Kailash Klinik für Augen-Operationen eingerichtet.

Diese Information verbreitete sich im Vorfeld

schnell in der Region, so dass 100 TibeterInnen mit Augenleiden zur Untersuchung in die Klinik gekommen sind. Dabei wurde in 22 Fällen Grauer Star diagnostiziert, welcher vor Ort operiert werden konnte. Bei einem jungen Mann wurden gleich beide Augen operiert. Vom ersten Sehtest bis zur Nachkontrolle, wurde alles gut organisiert und unsere Ärztinnen arbeiteten Hand in Hand mit der Eye Camp Crew. Die Patienten waren sehr dankbar und vertrauten dem Ärzteteam „blind“!

### **Kailash Supportgruppe**

Im Jahr 2007 durften wir die Supporterin Metoklhamo Mäde Müller nach Darchen schicken.

Auf der nächsten Seite berichtet Frau Müller über ihre Mission in Darchen.

Wir möchten für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich danken.



*Eingang der Bibliothek*



*In der Kailash Klinik führt Dr. Ruit und sein Team -mit Unterstützung unserer ÄrztInnen- Augen-Operationen durch.*

## *Metoklhamo Mäde Müller*

Von meiner Supportarbeit in Darchen April bis Oktober 2007 kam ich reich beschenkt an Erfahrungen und Begegnungen nach Hause.

Meine Arbeiten und Rollen waren vielfältig und änderten oft notfallmässig von einer Minute auf die andere: Guesthouse-Aufbau-Lehrerin und Koordinatorin, Putzfrau, Köchin, Guide für Führungen durch das ganze Institut, Reporterin, Übersetzerin für StudentInnen bei der Patenpost oder für PatientInnen in der Klinik, Pflegerin der erkrankten Gäste im Haus, Schreinerin, Toiletten-Architektin, Friedensstifterin. Und wenn ich vor lauter Arbeit Mt. Kailash aus den Augen verlor, zog es mit am freien Sonntag zu diesem Berg. Ihn von den verschiedenen Seiten her zu sehen, erinnerte mich daran, dass es für alles verschiedene Sichtweisen gibt.

Mit einer Handvoll Tibetisch-Kenntnissen und einer grossen Portion Mut und Urvertrauen packte ich all diese Herausforderungen an. Wenn auch zeitweise einiges fehlte wie genügend Personal, Elektrizität, Wasser oder ein Schlüssel, so gab es immer wieder eine Lösung. Schliesslich sind die Tibeter nicht umsonst reich an Improvisationstalent, Zeit und Lebensfreude!! Wir haben viel voneinander gelernt, nicht nur rund ums Guesthouse und Kommunikation. Nein, auch vieles, das man nicht in Worte fassen kann. So fiel es mir nicht leicht, mich nach 6 Monaten von den Menschen und dem Berg zu verabschieden.

Die Konflikte der Vergangenheit hinterliessen Spuren. Deshalb war mein ganz persönliches



*Metoklhamo Mäde Müller und weitere Momo-Köchinnen.*

Ziel, mit meiner Haltung zu vermitteln und nicht noch mehr zu spalten.

Auch in Zukunft gibt es für Supportgruppen viel zu tun:

Organisation, Verantwortung und Kompetenzen des immer grösser gewordenen Projektes der Zeit anpassen und besser verteilen. Englisch-Unterricht für das Personal, PC-Kurse und Internet. Unterstützung einer weiteren Saison im Guesthouse, da das Personal aus ehemaligen MedizinstudentInnen bestand, welche auf der Suche nach entsprechender Arbeit sind. Das Guesthouse wird nächstes Jahr bestimmt sehr gut ausgebucht sein und sollte unbedingt den Standard halten können und mit dem Gewinn die Schule, Klinik und Factory unterstützen können. Tibetische Medizin soll meiner Ansicht nach nach wie vor weiterhin im Mittelpunkt des Projektes stehen.

Ich freue mich, am Kailash-Abend 24. November ausführlicher mit Bildern zu berichten. Tashi Delek



## Kailashabend Programmübersicht

- 16:00 Uhr Türöffnung, Apéro, Fotogalerie
- 17:00 Uhr Grussbotschaft und Tanzdarbietungen des Vereins
- 17:45 Uhr Herr Prof. Frank Graf (eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft – WSL), Vortrag über Pflanzen und Mykorrhiza-Pilze im Einsatz gegen Winderosion in Ngari, Tibet
- 18:00 Uhr Nachtessen
- 19:00 Uhr Tanzdarbietungen des Tibeter Folklore Vereins Schweiz
- 20:00 Uhr Frau Metoklhamo Mäde Müller, Bericht über die Kailashmission 2007 mit Bilderpräsentationen.
- 21:00 Uhr Tanzdarbietungen, offenes Ende